

Inhalt

Seite

5	<i>Rudolf Kast</i> Einleitung
7	<i>Prof. Dr. Axel Börsch-Supan</i> Vorwort
11	<i>Marcel Basedow</i> 1. Ergebnisse des ddn-Arbeitskreises Betriebliche Zukunfts- und Alterssicherung
11	1.1 Der Arbeitskreis „Betriebliche Zukunfts- und Alterssicherung“ im ddn
13	1.2 Inhaltliche Schwerpunkte des Arbeitskreises in der Vergangenheit und in Zukunft
21	<i>Michael Hennig, Marcel Basedow, Rudolf Kast, Christof Zimmermann</i> 2. Strategien für eine höhere Akzeptanz der betrieblichen Altersversorgung
21	2.1 Status quo: Nach wie vor ist die Beteiligung der Mitarbeiter an der Entgeltumwandlung unzureichend
26	2.2 Ein modellhafter Teilnahme- und Kommunikationsprozess an arbeitnehmerfinanzierter betrieblicher Altersversorgung (Entgeltumwandlung)
31	2.3 Alternative und ergänzende Modelle zur Steigerung der Teilnahme an der Entgeltumwandlung
35	2.4 Bewertung der unterschiedlichen Modelle
37	2.5 Exkurs: Die Rolle von Tarifverträgen für die Entgeltumwandlung
38	2.6 Fazit zu den unterschiedlichen Mitmach-Modellen
39	2.7 Rückgedeckte Unterstützungskasse – das Praxisbeispiel GKN Driveline Deutschland GmbH
42	2.8 Praxisbeispiele „Lebenszyklusorientierte Arbeitszeitgestaltung“
49	<i>Eric Morel</i> 3. Die Chemie-Formel zum demographischen Wandel – tarifliche Regelungen in der chemischen Industrie
49	3.1 Die tarifliche Altersvorsorge in der chemischen Industrie
52	3.2 Der Tarifvertrag „Lebensarbeitszeit und Demographie“
55	3.3 Die Ausgestaltung der Langzeitkonten
60	3.4 Lebensphasenorientierte Arbeitszeitgestaltung in der chemischen Industrie

63	<i>Barbara Nauditt, Norbert Klein</i>
	4. Tarifliche Regelungen zur Altersvorsorge in der Metall- und Elektroindustrie
63	4.1 Tarifvertrag zur Entgeltumwandlung
66	4.2 Institutionelle Sozialpartnerschaft: MetallRente – eine gemeinsame Einrichtung von Gesamtmetall und IG Metall
72	4.3 Tarifvertrag über altersvorsorgewirksame Leistungen (AVWL)
74	4.4 Fazit und Ausblick
77	<i>Klaus Plüntsch</i>
	5. Betriebliche Altersversorgung als strategisches Instrument für das betriebliche Demographiemangement
85	<i>Tobias Hackmann, Christoph Müller</i>
	6. Versorgungs- und Nachhaltigkeitslücke in der Pflege – Bestandsaufnahme und Handlungsempfehlungen
86	6.1 Bestandsaufnahme: Versorgungs- und Nachhaltigkeitslücke in der SPV
92	6.2 Handlungsempfehlungen zur Schließung der Nachhaltigkeits- und Versorgungslücke
97	<i>Dr. Peter A. Doetsch und Claus Adam</i>
	7. Internationale Renten- und Versorgungssysteme – Vorbilder für Deutschland?
97	7.1 Strukturen, Systeme und Systemvergleiche im internationalen Kontext
100	7.2 Beispiele für etablierte Systeme in der Nachbarschaft
104	7.3 Blick nach Nordeuropa
109	7.4 Osteuropa
115	7.5 Bewertung der ausländischen Erfahrungen und Ausblick
119	Autoren